TOP

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	13.01.2015
Rat	04.02.2015

öffentlich

Vorlage Nr.	762/2014-4
Stand	10.12.2014

Betreff Erweiterung Sekundarschule Merten

Beschlussentwurf Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel empfiehlt dem Rat folgenden Beschlussentwurf:

Beschlussentwurf Rat

Der Rat beschließt, die Planungen für die Erweiterung der Sekundarschule Merten fortzuführen und die hierfür erforderlichen Mittel im Haushalt zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel hat in seiner Sitzung am 09.04.2014 Vorlage Nr. 226/2014-4 die Verwaltung beauftragt, ein Raumprogramm für eine dreizügige Sekundarschule im Benehmen mit der Schulleitung im Hinblick auf die Umsetzung am Schulstandort Merten zu erstellen.

In diesem Zusammenhang fanden zwischenzeitlich Gespräche zwischen der Schulleitung und der Verwaltung statt. Hierbei wurde ein zusätzlicher Raumbedarf von 1.000m² für Funktionsräume für notwendig gehalten (detaillierte Aufschlüsselung siehe Anlage). Für Verkehrs- und Nebenflächen wird ein zusätzlicher Bedarf von 500m² erforderlich. Dabei wurden unter Berücksichtigung der städtischen Haushaltssituation nur die zwingend notwendigen Bedarfe berücksichtigt. Bezüglich der Notwendigkeit des zusätzlichen Raumbedarfs wird auch auf die Vorlage Nr. 226/2014-4 verwiesen.

Hierzu hat ein Planungsbüro vorab unterschiedliche Varianten der Realisierung für eine Erweiterung der Heinrich-Böll-Schule vorgestellt. Diese Varianten wird der Architekt in der Sitzung des Ausschusses präsentieren. Auf der Basis dieser Varianten und dem mit der Schule abgestimmten räumlichen Bedarf ist nun eine Beauftragung eines Planungsbüros für die weiteren Planungen notwendig. Aufgrund der Höhe der zu erwartenden Honorarsumme ist vor der Beauftragung eines Planungsbüros für die weiteren Planungen ein europaweites Wettbewerbsverfahren durchzuführen.

Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel die konkreten Planungen zur Beschlussfassung vorlegen.

Finanzielle Auswirkungen

Das Planungshonorar richtet sich nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI). Erste Baukostenschätzungen haben eine grobe, noch ungeprüfte Bausumme von 5,5 Mio. € ergeben.

Hinzu kommen Kosten für Ingenieurleistungen in Höhe von ca. 170.000€ für die Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung. Die Planungskosten für alle Leistungsphasen betragen ca. 700.000€. Eine detaillierte Kostenschätzung ist erst im weiteren Planungsverfahren möglich.

Im städtischen Haushalt sind für das Jahr 2015 Mittel in Höhe von 50.000€ und für das Jahr 2016 Mittel in Höhe von 250.000€ für Planungskosten eingestellt. Um wie geplant die Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung im Jahr 2015 durchführen zu können sind zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 120.000€ erforderlich. Für das Haushaltjahr 2016 werden zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 280.000€ benötigt.